

22. Kammermusiktage Barth 2025

23.04.2025 „Konzertante“ 19:30 Uhr

Ein Abend – drei Meisterwerke

Die Idee dieses außergewöhnlichen Abends ist es, die seltene Gelegenheit zu bieten, drei Konzerte zu erleben. Die gesamte Vielfalt der klassischen Musik wird in ihrer vollen Pracht präsentiert. Sie führt vom glanzvollen Barock, über die emotionale Tiefe der Romantik, bis hin zu den farbenreichen Klangwelten des späten 19. Jahrhunderts.

Die Werke von Johann Sebastian Bach, Max Bruch und Édouard Lalo sind ursprünglich für große Orchester geschrieben worden. Sie erklingen in einzigartigen kammermusikalischen Arrangements, eigens von Lida und Martin Panteleev für diesen Abend geschaffen, um dem Publikum eine intime und dennoch kraftvolle Interpretation dieser Meisterwerke zu bieten.

- J. S. Bach – Konzert für zwei Violinen BWV 1043 in d-Moll
Solisten: Mladen Stoyanov und Martin Panteleev
- M. Bruch – Violinkonzert op. 26 in g-Moll
Solist: Martin Panteleev
- E. Lalo – Cellokonzert in d-Moll
Solist: Alexander Dimitrov

Mitwirkende:

Lida Panteleev – Klavier

Laurent Tardat – Bratsche

George Kvlividze – Kontrabass

24.04.2025 „Pianistissimo“ 19:30 Uhr

Neben klassischen Meisterwerken von Ludwig van Beethoven oder Franz Schubert, sowie den impressionistischen Klängen von Claude Debussy, gestalten Lida Panteleev und ihr ehemaliger Klavierschüler Benjamin Wolf einen Abend. Benjamin Wolf studiert derzeit an der Hochschule für Musik in Hannover. In diesem Konzert wird die Vielfalt vom Klassizismus bis hin zu modernen Kompositionen zelebriert.

Die Kunst des vierhändigen Klavierspiels ermöglicht es den beiden Musikern, im ständigen Dialog, dynamische Harmonien und klangliche Komplexität zu entfalten. Ihre Interpretationen verschmelzen zu einer musikalischen Einheit, die sowohl technische Virtuosität, als auch emotionale Tiefe ausdrückt.

- L. V. Beethoven – Märsche für Klavier zu vier Händen op. 45
- F. Schubert – Fantasie D 940 in f-Moll
- M. Ravel – „Ma mère l'oye“
- C. Debussy – Petit Suite
- C. Saint-Saëns – „Dance macabre“ op. 40

Solisten: Lida Panteleev und Benjamin Wolff

25.04.2025 „Musik im Volkston“ 19:30 Uhr

Eine musikalische Reise rund um die Welt

Ein Konzertabend, der die Vielfalt und Schönheit musikalischer Tradition aus verschiedenen Ländern und Kulturen feiert. Es werden weniger bekannte, aber wunderschöne Werke präsentiert, die von authentischen und volkstümlichen Klängen ihrer jeweiligen Region inspiriert sind.

Jedes Werk ist tief in der musikalischen Tradition seiner Heimat verwurzelt und vermittelt eine besondere kulturelle Ausdruckskraft. Von zarten und lyrischen Tönen bis hin zu kraftvollen und lebendigen Rhythmen, bietet dieser Abend eine reiche Palette an musikalischen Farben, die direkt aus den Herzen und Geschichten der Völker stammen.

Ein besonderes Highlight dieses Abends wird die Premiere von Martin Panteleevs neuer Komposition „Kallisto“ aus seinem aktuellen Album „Quasar“ sein. Diese eindrucksvolle Musik, inspiriert von der griechischen Mythologie, erzählt die bewegende Geschichte der Nymphe Kallisto. Kallisto, die von Zeus geliebt, später in eine Bärin verwandelt und schließlich als Sternbild an den Himmel versetzt wurde.

Mit seiner unverwechselbaren musikalischen Sprache erweckt Martin Panteleev diese antike Legende zu neuem Leben. Er schafft ein faszinierendes Werk, das sowohl emotionale Tiefen, als auch moderne Klangwelten vereint.

Vorprogramm: Das Barther Streichensemble unter der Leitung von Claudia Radau „Klassik trifft Pop“

- R. Schumann – Fünf Stücke im Volkston für Cello und Klavier op. 102
- S. Zinzadse – Fünf Stücke für Cello und Klavier
- M. Panteleev – „Kallisto“ (2022)
- E. Ewazen – Trio für Trompete, Klavier und Violine (1992)

Mitwirkende:

Lida Panteleev – Klavier

Rosa Magdalena Häuptle – Trompete

Alexander Dimitrov – Cello

Martin Panteleev – Violine

26.04.2025 „Sonata“ 19:00 Uhr

Ein Abend mit Lida und Martin Panteleev

Die Sonate ist weit mehr als nur ein musikalisches Format. Sie ist ein Spiegel der Epoche, eine poetische Erzählung, die uns auf eine Reise in die Seelenwelt ihrer Schöpfer mitnimmt.

Johannes Brahms, Claude Debussy und Edvard Grieg haben jeweils auf ihre eigene Weise dieses Genre bereichert und neu definiert.

Es gibt musikalische Werke, die in ihrer Form und Ausdruckskraft die Zeit überdauern. Zu diesen zählen ohne Zweifel die Sonaten für Violine und Klavier. Sie entfalten, in ihrer intimen Zweisamkeit, einen tiefen Dialog zwischen den beiden Instrumenten. An einem besonderen Abend widmen sich Lida und Martin Panteleev genau dieser Kunstform und interpretieren drei der bedeutendsten und schönsten Sonaten von Brahms, Debussy und Grieg.

Johannes Brahms Sonate Nr. 1 in G-Dur, op. 78, auch als „Regenlied-Sonate“ bekannt, ist ein Werk, das in seiner lyrischen Schönheit und Innerlichkeit beeindruckt. Sie entstand in einer Zeit, in der Brahms sowohl mit dem Verlust eines engen Freundes, als auch mit der Verarbeitung seiner tiefen Gefühle zu Clara Schumann, seiner lebenslangen Vertrauten, kämpfte. Diese Sonate nimmt Melodien aus Brahms eigenen Liedern „Regenlied“ und „Nachklang“ auf. Dies verleiht ihr einen nostalgischen und verträumten Charakter. Es ist ein Werk von großer Zärtlichkeit, welches tief in die romantische Seelenwelt eintaucht und in jedem Ton eine intime Poesie mitschwingen lässt.

Dem gegenüber steht Claude Debussys Sonate für Violine und Klavier, die fast wie eine Gegenantwort auf die klangliche Dichte der Romantik wirkt. Debussy, der Meister des Impressionismus, malt mit Tönen eine Welt voller Leichtigkeit, Farben und flüchtiger Momente. Seine Sonate, eines seiner letzten Werke, ist gleichzeitig

zerbrechlich und voller Lebendigkeit, ein flüchtiger Tanz der Klänge, der uns an die Vergänglichkeit des Augenblicks erinnert.

Edvard Grieg schließlich, mit seiner Sonate Nr. 3 in c- Moll, op. 45, führen uns zurück in die raue Schönheit der norwegischen Natur und die Melancholie des Nordens. Es ist ein Werk, das die Volksmusiktradition seiner Heimat, mit den großen Gefühlen der Romantik vereint.

Griegs Musik spricht eine unverwechselbare Sprache, die uns sofort in ihren Bann zieht, kraftvoll und dennoch voller lyrischer Melodien.

An diesem Abend wird die außergewöhnliche musikalische Chemie von Lida und Martin Panteleev diese Werke zum Leben erwecken. Mit ihrer tiefen Musikalität und ihrem technischem Können schaffen sie es, die Komplexität und Schönheit dieser Meisterwerke zu enthüllen. Sie entführen das Publikum in eine andere Welt, - eine Welt, in der Musik zur universellen Sprache der Emotionen wird.

Es sind diese Sonaten, die nicht nur für ihre Schönheit stehen, sondern auch für die intime Verbundenheit zwischen zwei Instrumenten und zwei Musikern, die gemeinsam eine Geschichte erzählen. Ein Konzert, das uns daran erinnert, warum die Sonate, seit Jahrhunderten, eine der kraftvollsten Formen der musikalischen Kommunikation ist.

- J. Brahms – Sonate für Klavier und Violine No. 1 op. 78 in G-Dur
- C. Debussy – Sonate für Violine und Klavier g-Moll
- E. Grieg – Sonate No. 3 op. 45 c-Moll

Mitwirkende:

Lida Panteleev – Klavier

Martin Panteleev – Violine